



Hautschädigung

Leitlinie

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12
10117 Berlin

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0

info@dgho.de

www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Definition	2
2 Risikofaktoren	2
3 Anzeichen	2
4 Differenzierung	2
4.1 Gefahr einer Hautschädigung	2
5 Unterdifferenzierungen	2
5.1 Trockene Haut	2
5.2 Hautausschlag	2
5.3 Schleimhaut	3
5.4 Trockene Schleimhaut	3
5.5 Geschädigte Mundschleimhaut	3
5.6 Haar	3
5.7 Nagel	3
6 Literatur	3
7 Anschriften der Verfasser	3
7 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten	4

Hautschädigung

Stand: Juni 2017

Erstellung der Leitlinie:

- [Regelwerk](#)
- [Interessenkonflikte](#)

Autoren: Harald Bielitz

1 Definition

Veränderte Epidermis (Oberhaut) und/ oder Dermis (Lederhaut). (00046) [2]

2 Risikofaktoren [2]

- Medikamente
- Körperliche Immobilität
- Mechanische Faktoren (z. B. Scherkräfte, Druck, freiheitseinschränkende Maßnahmen)
- Feuchtigkeit
- Strahlung
- Veränderungen des Flüssigkeitshaushaltes
- Immunologische Defizite

3 Anzeichen [2]

- Schädigung der Hautoberfläche
- Zerstörte Hautschichten

4 Differenzierung

4.1 Gefahr einer Hautschädigung

Risiko einer nachteiligen Hautveränderung. (00047) [2]

5 Unterdifferenzierungen

5.1 Trockene Haut

Trockene Haut ist eine Art von Haut mit den spezifischen Merkmalen: raue, schuppige oder fade Epidermis, geringe Feuchtigkeit mit dem Risiko des Reißens besonders an den Händen, Füßen und an hervorstehenden Knochen wie Ellenbogen und Knien. (1A.1.1.1.10.1.1) [1]

5.2 Hautausschlag

Hautausschlag ist eine Art von Haut mit den spezifischen Merkmalen: Ausbruch oder Auftreten einer Hautrötung mit verschiedenen Farben und Protuberanzen, lokalen Ödemen, Urtikaria, Bläschen und Juckreiz. (1A.1.1.1.10.1.3) [1]

5.3 Schleimhaut

Schleimhaut ist eine Art von Integument mit den spezifischen Merkmalen: dünne keratinfreie Schichten zum natürlichen Schutz der inneren Oberfläche des Körpers, ein Schutzüberzug von Hohlräumen und Kanälen, die sich vom Körper nach außen öffnen, einschließlich der Hohlräume von Mund, Nase, Vagina, Verdauungskanal, Luftwege und dem urogenitalen Trakt; die Schleimhaut schützt die unterliegende Struktur, sondert Schleim ab, der verbundene Strukturen schmiert, absorbiert Wasser, Salze und anderes Gelöstes. (1A.1.1.1.10.2) [1]

5.4 Trockene Schleimhaut

Trockene Schleimhaut ist eine Art von Schleimhaut mit den spezifischen Merkmalen: geringe Feuchte, Trockenheit, Fehlen der Sekretion mit dem Risiko von Abnutzung und Aufreißen besonders in den Deckschichten. (1A.1.1.1.10.2.1) [1]

5.5 Geschädigte Mundschleimhaut

Schädigung der Lippen und/oder des weichen Gewebes der Mundhöhle. (00045) [2]

5.6 Haar

Haar ist eine Art von Integument mit den spezifischen Merkmalen: feine fadenartige Strähnen, welche von der Körperoberfläche wachsen wie das Haar der Kopfhaut und das Gesichtshaar einschließlich Bart und Körperhaar. (...) Intaktheit und Funktion besonders des Kopf- und Gesichtshaares stehen in Beziehung zur Elastizität, Textur und Dicke; Länge, Farbe und zum Erscheinungsbild einschließlich Sauberkeit, Vorhandensein oder Fehlen von Haar. (1A.1.1.1.10.5) [1]

5.7 Nagel

Nagel ist eine Art von Integument mit den spezifischen Merkmalen: abgeflachte, elastische Struktur mit einer hornigen Textur am Ende eines Fingers oder einer Zehe, bestehend aus Wurzel, Körper und freiem Rand an den distalen Extremitäten. Die Intaktheit und die Funktion von Fingernägeln und Fußnägeln steht in Beziehung zu: Textur, Länge und Dicke, zum Schutz der Finger- und Zehenenden und als Hilfe beim Aufnehmen von kleinen Objekten; und (...) der Farbe und des Aussehens einschließlich der Sauberkeit. (1A.1.1.1.10.6) [1]

6 Literatur

1. Hinz M, Dörre F, König P, Tackenberg P: *ICNP Internationale Klassifikation für die Pflegepraxis*. Verlag Hans Huber, Bern 2003.
2. NANDA International (Hrsg.): *Pflegediagnosen Definitionen und Klassifikation 2009 - 2011*. S. 323-325. S. 178-180/185. Recom, Kassel 2010.

7 Anschriften der Verfasser

Harald Bielitz

BSZ für Gesundheit und Sozialwesen
Karl August Lingner
Maxim-Gorki-Str. 39
01127 Dresden
hbielitz@web.de

7 Erklärungen zu möglichen Interessenkonflikten

nach den Regeln der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie und den Empfehlungen der AWMF (Version vom 23. April 2010) und internationalen Empfehlungen